

25. April 2021  
bis 23. Mai 2021



## **Marienmonat Mai**

Pfarrkirche St. Michael, Steinach  
Spätgotische Marienfigur von 1480

Foto: Stefan Altschäffel

Liebe Mitchristen!

„Ich sehe dich in tausend Bildern,  
Maria, lieblich ausgedrückt,  
doch keins von allen kann dich schildern,  
wie meine Seele dich erblickt.“

Diese Verse stammen von *Freiherr Georg Philipp Friedrich von Hardenberg* (1772–1801), genannt *Novalis*. Er schrieb sie nieder beim Anblick der Sixtinischen Madonna von Raffael in Dresden. Der Dichter bestaunt ihre Anmut - als evangelischer Christ wohlgermerkt. Der Anblick des Marienbildes muss auf den sensiblen Mann mit seiner außergewöhnlichen universalpoetischen Begabung einen gewaltigen Eindruck gemacht haben. *Max Reger* (1873 -1916) hat später dem Text eine musikalische Komposition verliehen.

### **Spätgotische Madonna mit Kind in meiner Heimat**

Eine Darstellung von Maria, die mir persönlich seit meiner Kindheit sehr nahe steht, ist die spätgotische Madonna von 1480 in der Steinacher Pfarrkirche St. Michael. Im Zuge der jüngsten Umgestaltung des Kirchenraums wird sie im neu konzipierten nördlichen Seitenschiff höchst prominent auf einer von Hans Rieser 1973 geschaffenen Säule aus Auer Kalkstein präsentiert. Einst war sie lange Zeit eingebunden in eine barocke Seitenaltaranlage.

### **Auf Marias Schönheit geschaut**

Maria wird hier als anmutige, ja auffallend attraktive junge Frau gezeigt: Die wohlproportionierten, berührend feinen Gesichtszüge, das wallend schwarze Haar, die filigranen Glieder der Finger und die unter der Kleidung ahnbare ebenmäßige Gestalt sprechen eine deutliche Sprache: Maria ist das schönste aller Geschöpfe. „Schön“ hängt zusammen mit dem Verb „Schauen“. Im Magnifikat preist sie Gott, da er auf sie „geschaut“ hat. Maria in ihrer „reinen“ Persönlichkeit hat Gott wohlgefallen für sein „großes Projekt“ mit seinem Volk Israel, mit der ganzen Menschheit schließlich: die Menschwerdung seines göttlichen Sohnes. Marias Schönheit entspricht auch der goldene Mantel mit seinem vornehmen und eleganten Faltenwurf, bildhauerisch hervorragend umgesetzt in stiltypischer Manier der Spätgotik.

### **Als demütige Magd des Herrn „Karriere gemacht“**

Maria ist als Königin zu sehen. In der rechten Hand trägt sie das Zepter, Attribut königlicher Würde. Und ihren Kopf ziert, ebenso wie den des Kindes auf ihrem Arm, eine Königskrone. Das mag auf den ersten Blick irritieren. Sagt Maria nicht von sich, sie sei die demütige Magd des Herrn? Wie geht das zusammen mit einer Königin? Nun, das göttliche Kind Marias ist von königlichem Spross des Königs David, wie im Stammbaum Jesu bei Matthäus und Lukas betont wird. Nur eine Königin kann - nach dem Verständnis der Entstehungszeit dieser Figur - einen Königssohn zur Welt bringen. Und wenn Maria sich als „Magd des Herrn“ bezeichnet, dann ist das im Grunde eine sehr mutige Ansage. Da ihr Sohn sich als „Knecht Gottes“ - bei Jesaja verheißen - versteht, nimmt sie nach der Darstellung des Evangelisten Lukas die Rolle des weiblichen Pendants zu ihm ein. Maria hat Anteil an der Berufung ihres Kindes. Jene

verleiht ihr nach dem Verständnis der mittelalterlichen Gesellschaftsordnung königliche Würde, wenngleich diese Vorstellung auf uns heute eher befremdlich wirken mag. Für damals war sie absolut stimmig.

Das Jesuskind rollt zwischen linker Hand und Knie eine blaue Kugel, die freilich auch auf den Erdenball hin gedeutet werden kann und somit auf seine Göttlichkeit anspielt. Ein kleines Kind hält das Heil der ganzen Welt in Händen, ist menschlich und göttlich gleichermaßen und macht die Mutter damit zur Gottesmutter.

### **Maria 2.0. aus dem Mittelalter**

Maria trägt um ihre Schultern einen weißen Schal, an dem ihr Kind vorwitzig zupft. War da nicht jüngst Aufregung um ein ähnliches Erkennungszeichen der Bewegung Maria 2.0., einer Gruppe engagierter katholischer Frauen, die entschieden einer Gesellschaft der Gegenwart gemäße Reformen und transparentere Machtverteilung in der Kirche anmahnt? Der weiße Schal ist dafür wie ein „Label“, das zum Ausdruck bringen will: Maria, schweige nicht! Singe dein Magnifikat gegen offensichtliche Ungerechtigkeiten und erstarrte Strukturen durch alle Zeiten hindurch. Lass Gottes Erbarmen, seine Menschenfreundlichkeit und rettende Macht groß sein in dieser Welt und auch in der Kirche! Diese selbstbewusste Attitüde wohnt offensichtlich bereits der mittelalterlichen Figur inne. Der Schal mag jedoch auch ein Schleier sein, den das Jesuskind der Mutter vom Haupte zieht. Maria hat nach dem Zeugnis der Evangelien erst nach und nach - mitunter sehr schmerzlich - lernen und erkennen müssen, was der Weg ihres Sohnes ist. Doch sie vollzieht diese Entwicklung mit, wir sehen sie unter seinem Kreuz. Und sie bleibt dem großen Werk ihres Sohnes treu, sie lässt seine heilige Sammlung, aus der schließlich die Kirche erwächst, nicht allein.

### **„Ein unnennbar süßer Himmel mir ewig im Gemüte steht“**

Es sind indessen stets nur einzelne Züge, die zur Botschaft dieser Marienskulptur beitragen. Diese bedeutet jedoch in ihrer gesamten Anmutung viel mehr als nur die Summe vieler Facetten, so wie ja auch der Dichter Novalis schrieb:

„Ich sehe dich in tausend Bildern,  
Maria, lieblich ausgedrückt,  
doch keins von allen kann dich schildern,  
wie meine Seele dich erblickt.“

Neben der äußeren Erscheinung wohnt Maria ein „inneres Bild“, ja eine urmenschliche Sehnsucht der menschlichen Seele inne, so legen es die weiteren Verse unseres Dichters Novalis jedenfalls nahe:

„Ich weiß nur, dass der Welt Getümmel  
seitdem mir wie im Traum verweht,  
und ein unnennbar süßer Himmel  
mir ewig im Gemüte steht.“

Ja, in der Tat geht es nicht nur im Blick auf „meine“ Steinacher Madonna, sondern auch auf die vielen Bilder von Maria, die uns in diesem Marienmonat Mai begegnen, um diesen „unnennbar süßen Himmel“. Es gilt, die weibliche Seite Gottes in unserer Seele zu entdecken und zu pflegen. Gesegnete und heitere Maitage wünschen

Stefan Altschäffel, Pfarrer mit Pfarrteam

## Unsere Gottesdienste:

<b>Samstag, 24. April</b>		<b>Fidelis von Sigmaringen</b>
18.00Uhr	<b>Rosenkranz</b>	
		<b>4. Sonntag der Osterzeit</b> Kollekte für die Förderung geistlicher Berufe
18.30Uhr	<b>Eucharistiefeier</b> zum Vorabend	
	- Familie Casny für + Mutter und Oma zum Sterbetag	
	- Monika Pfeifer für + Bruder Erwin zum Sterbetag	
	- Christine Gritsch für + Eltern	
<b>Sonntag, 25. April</b>		<b>Weltgebetstag für geistliche Berufe</b>
08.30Uhr	<b>Eucharistiefeier</b> der Pfarrgemeinde	
10.15Uhr	<b>Eucharistiefeier</b>	
	- Pfarrgemeinde Ittling und Amselfing für + Pfarrer BGR Paul Urlberger	
	- Sibylle Groll für + Mutter und Oma zum Sterbetag	
	- Franziska Schuster für + Schwiegermutter Maria Schuster zum Sterbetag	
	- eine gewisse Person für+ Franz Schuster	
<b>Montag, 26. April</b>		
19.00Uhr	Amselfing, <b>Eucharistiefeier</b>	
	- Geschwister Vilsmeier für+ Bruder Johann zum Geburtstag	
<b>Dienstag, 27. April</b>		<b>Petrus Kanisius</b>
16.00Uhr	Schülergottesdienst ( nur bei Präsenzunterricht )	
<b>Mittwoch, 28. April</b>		<b>Peter Chanel,</b>
<b>Donnerstag, 29. April</b>		<b>Katharina von Siena</b>
18.30Uhr	<b>Eucharistiefeier</b>	
	- Familie Franz Baumgartner für + Fritz Katzdobler und Franz Schuster	
	- Familie Amesmeier und Eiglsperger für + Richard Amesmeier zum Geburtstag und für + Angehörige	
<b>Freitag, 30. April</b>		<b>Pius V.</b>
08.15Uhr	<b>Eucharistiefeier</b>	
	- Agnes und Martin Steubl für + Manfred Steubl	
	- Karina Markiefka für + Rita Gritsch zum Geburtstag	
<b>Samstag, 01. Mai</b>		<b>Maria, Schutzfrau Bayerns</b>
09.00Uhr	<b>Bogenberg, Pilgermesse</b>	
	- Pfarrei St. Johannes Ittling für + Pfarrangehörige	
18.00Uhr	<b>Rosenkranz</b>	
		<b>5. Sonntag der Osterzeit</b> Kollekte für die Katholische Jugendfürsorge
18.30Uhr	<b>Eucharistiefeier</b> zum Vorabend	
	- Rita Baumgartner für + Bruder Georg Holzapfel	
	- Renate Katzdobler für+ Ludwig Primbs	
	- Gruppe „Irgendwas is immer“ für + Wolfgang Haider	
	- Familie Hartung für + Sohn Matthias	
<b>Sonntag, 02. Mai</b>		
08.30Uhr	<b>Eucharistiefeier</b> der Pfarrgemeinde	

- 10.15Uhr **Eucharistiefeier**  
 - Karl Größl mit Kinder für + Ehefrau Marianne zum Geburtstag und für + Angehörige  
 - Manfred und Robert Weinfurter und Angela Pongratz mit Familien für + Vater und  
 Opa Willibald Weinfurter zum Geburtstag  
 - Familie Janker für + Ehemann und Vater zum Sterbetag

19.00Uhr Pfarrkirche, **Maiandacht**

**Montag, 03.Mai Philippus und Jakobus**

- 19.00Uhr Amselfing, **Eucharistiefeier**  
 - Hermine Holzapfel für + Bruder und Schwester

**Dienstag, 04.Mai Florian**

16.00Uhr vor der Aukirche: **Maiandacht** der Erstkommunionkinder (im Freien)

**Mittwoch, 05.Mai Godehard**

**Donnerstag, 06.Mai Gebetstag um geistliche Berufe**

- 18.00Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten  
 18.30Uhr **Eucharistiefeier**  
 - Gertraud Maierhofer für alle Armen Seelen  
 - Heidi Primbs für + Ehemann

**Freitag, 07.Mai**

- 08.15Uhr **Eucharistiefeier**  
 - Elisabeth Rinkl für + Schwester Anna Peter zum Geburtstag  
 - Familie Markiefka für + Verwandte und Freunde  
 19.00Uhr Pfarrkirche; **Maiandacht** der MMC Ittling

**Samstag, 08.Mai**

18.00Uhr **Rosenkranz**

**6. Sonntag der Osterzeit Kollekte für den ökumenischen Kirchentag**

- 18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend  
 - Franz Schmidbauer mit Familie für + Vater, Schwiegervater und Opa  
 zum Sterbetag  
 - Monika und Martin Pfeifer für + Ehemann und Vater  
 - Familie Werdin für + Waltraud Hein  
 - Thekla Siegert für+ Cousin Fritz Edenhofer  
 - Jahrgang 1942 für + Schulkameraden Ludwig Primbs

**Sonntag, 09.Mai**

- 08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde  
 10.15Uhr **Eucharistiefeier**  
 - Ingrid Hartl für + Mutter Elisabeth Eidenschink zum Muttertag  
 - Franziska Schuster und Silvia Riepl für + Ehemann, Vater, Schwiegervater und Opa  
 zum Geburtstag  
 - Familie Korbel für+ Vater zum Geburtstag und für + Verwandte  
 19.00Uhr Pfarrkirche: **Maiandacht**

**Montag, 10.Mai**

- 19.00Uhr Amselfing, **Eucharistiefeier**  
 - Michael und Marille Fuchs für + Eltern und Angehörige

**Dienstag, 11.Mai**

16.00Uhr Schüलगottesdienst (nur bei Präsenzunterricht )

**Mittwoch, 12.Mai** **Nereus, Achilleus, Pankrätius**

- 18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend  
- Familie Helene Aigner für + Ehemann, Vater und Opa zum Geburtstag und für + Tochter Claudia und Neffe Günther Kirtischig

**Donnerstag, 13.Mai** **Christi Himmelfahrt** Kollekte für die Aukirche

- 10.15Uhr **Aukirche:** Gottesdienst im Freien, **Eucharistiefeier** ( musikalische Gestaltung:  
- Gertraud Urban mit Kinder für+ Ehemann und Vater Max Artmeier)  
- Willi Wagner für + Onkel Alois zum Sterbetag und Tante Wanda Weinzierl  
- Familie Hildegard Braun für + Ehemann, Vater, Opa und Uropa  
- Claudia und Hubert Altschäffl und Sandra Grella mit Familien für + Vater Heinz Wagner zum Vatertag  
- Willi, Evi und Simone für + Petronilla Ringlstetter  
( bei Regen in der Pfarrkirche )

**Freitag, 14.Mai**

- 19.00Uhr Pfarrkirche, **Maiandacht** gestaltet vom Katholischen Frauenbund

**Samstag, 15.Mai**

- 18.00Uhr **Rosenkranz**

**7. Sonntag der Osterzeit**

Kollekte für die Pfarrkirche

- 18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend  
- Angela Hofer für + Vater Johann Hofer  
- Ingrid Baumgartner für + Vater Rudolf Baumgartner  
- Familie Hennek für beiderseits + Großeltern  
- Familie Schütz für+ Vater, Schwiegervater und Opa Hans Schütz zum Geburtstag  
- Familie Siegert für+ Johann und Stefanie Fuchs

**Sonntag, 16.Mai**

- 08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde  
10.15Uhr **Eucharistiefeier**  
- Centa Janker für + Eltern, Schwiegereltern und Geschwister  
19.00Uhr bei der Gartenkapelle Familie Probst, **Maiandacht**

**Montag, 17.Mai**

- 19.00Uhr Amselfing, **Eucharistiefeier**  
- Johann und Konrad Heimrich für + Eltern und Großeltern

**Dienstag, 18.Mai**

- 16.00Uhr Schüलगottesdienst ( nur bei Präsenzunterricht )

**Mittwoch, 19.Mai****Donnerstag, 20.Mai** **Bernhardin von Siena**

- 18.30Uhr **Eucharistiefeier**  
- Annemarie Buchner für+ Patentante Traudl Amann

**Freitag, 21.Mai** **Hermann Josef, Christophorus Magallanes**

- 08.15Uhr **Eucharistiefeier**  
- Agnes Steubl für + Angehörige  
19.00Uhr Pfarrkirche, **Maiandacht** gestaltet von den Landfrauen Ittling und Amselfing

**Samstag, 22.Mai** Rita von Cascia

18.00Uhr **Rosenkranz**

**Pfingsten**

Kollekte: **Renovabis**

18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend  
- Familie Grüll für + Eltern  
- Renate Katzdobler für+ Eltern und Bruder Franz zum 50.Sterbetag  
- eine gewisse Person für + Fritz Katzdobler  
- Familie Michael Bittner für + Vater, Schwiegervater und Opa Ernst Bittner

**Sonntag, 23.Mai**

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde

10.15Uhr **Eucharistiefeier**

- Familie Juszczyk für + Sohn Peter Juszczyk  
- Familie Maria Knott für + Vater Johann Seebauer  
- Adolf und Ludwig Ringstetter für + Vater, Großeltern und Onkel Franz

19.00Uhr Pfarrkirche; **Maiandacht**

**Pfarrbüro:**

## **Im Wasser der Taufe geboren zum neuen Leben:**

Tobias Schnippering

Emma Aumeier



## **Gestorben zum Leben, begraben zur Auferstehung:**

Sophie Braun, 78 Jahre

Brigitte Pfeffer, 80 Jahre



## **Pfarrbüro**

Das Pfarrbüro ist bis auf weiteres für den Parteiverkehr geschlossen. Sie können uns telefonisch (Tel. 09421/71159) zu den Bürozeiten (Montag bis Freitag, 08.00 bis 12.00Uhr) erreichen. Messintentionen können telefonisch als auch schriftlich bestellt werden. Formulare liegen am Schriftenstand in der Kirche.

In Notfällen bitte telefonisch einen Termin vereinbaren, Tel. 09421/71159

Von Freitag, 14. Mai bis Freitag, 21. Mai 2021 ist das Pfarrbüro wegen Urlaub **geschlossen**.

## **Vergelt`s Gott für Gaben zur Caritaskollekte und Misereorkollekte**

Bei der **Caritasfrühjahrsammlung** wurden von unseren Pfarrangehörigen bei der Haussammlung (durch die Überweisungsträger) 3.317,00 € gespendet. Frau Marianne Grotz hat dankenswerterweise die Firmensammlung durchgeführt, hier ergab sich das Resultat von **430,00 €**. Bei der Kirchenkollekte kamen **253,05 €** zusammen: Insgesamt also **4.000,03 €**

Am **Misereorsonntag** kamen bei der Kirchenkollekte **1.420,00 €** zusammen. Die Kollekte „**Heilig Land und Heilig Grab**“ am Palmsonntag erbrachte **117,56 €**. Für die großzügigen Gaben sei allen Spendern ein dankbares Vergelt`s Gott gesagt.

## **Hausbesuche/ Krankenkommunionen zum Pfingstfest**

Pfarrer Stefan Altschäffel und Diakon Willi Poiger beabsichtigen, am **Montag, 17. Mai**, ab 15.30 Uhr sowie am **Freitag, 21. Mai**, ab 15.30 Uhr alte und kranke Pfarrangehörige zu besuchen. Es besteht dabei die Möglichkeit, die Krankenkommunion sowie ggfs. auch das Bußsakrament oder die Krankensalbung zu feiern.

Alle Pfarrangehörigen, die diesen Besuch für sich selbst oder für kranke und pflegebedürftige Familienangehörige wünschen, mögen sich bitte telefonisch möglichst bald im Pfarrbüro (Tel. 71159) bzw. per Mail [ittling@bistum-regensburg.de](mailto:ittling@bistum-regensburg.de) melden. Pfarrangehörige, die bisher schon die Krankenkommunion empfangen haben, werden von uns aus telefonisch kontaktiert. Sollte dies versehentlich nicht geschehen, bitten wir freundlich um einen Hinweis.

Es ist noch nicht ganz sicher, ob die Krankenkommunionen aufgrund der Lage wie geplant durchgeführt werden können. Darüber stimmen wir uns mit dem Personenkreis im unmittelbaren Vorfeld telefonisch ab.

## **Pfingstmontag: Bittmesse in Amselfing**

### **Montag, 24. Mai, 9.00 Uhr**

Nachdem der Bittgang der Pfarrei Ittling nach Amselfing aufgrund der Lage erneut ausfallen muss, wird es am Pfingstmontag eine Bittmesse im Freien vor der Filiationkirche geben. Eine Beschränkung der Teilnahme besteht nicht, jedoch sind die Mindestabstände einzuhalten und FFP2 Masken zu tragen. Da keine Stühle aufgestellt werden, mögen ggfs. Sitzgelegenheiten selbst mitgebracht werden.



## Pfingstmontag: Ewige Anbetung

Montag, 24. Mai

Pfingstmontag ist in der Pfarrei Ittling der zweite Termin für die „Ewige Anbetung“. Um 8.30 Uhr wird das Allerheiligste ausgesetzt, die Frühmesse entfällt. Es folgt eine stille Anbetungszeit bis zum Beginn des Festtagsgottesdienstes um 10.15 Uhr. Wir bitten unsere Pfarrangehörigen, diese Gebetszeit mitzutragen und sich für die Begegnung mit dem Herrn in der eucharistischen Brotsgestalt Zeit zu nehmen. Von 9.30 Uhr bis 10.00 Uhr wird die Anbetung gestaltet.

## Firmanmeldung und Firmvorbereitung



Alle Kinder, die ihren Erstwohnsitz in Ittling haben und die ab September 2021 die 6. oder 7. Jahrgangsstufe besuchen, haben von uns einen Brief erhalten. Sollte jemand darüber hinaus sich zur Firmvorbereitung anmelden wollen, bitte im Pfarrbüro melden!

**Online-Anmeldung bis 02. Mai 2021** über das Formular auf der Homepage unter: <https://pfarrei-ittling.de/was-wir-tun/firmung/>

### Die Gaben des Heiligen Geistes

sind wertvolle Geschenke an uns Menschen von dem Auferstandenen Herrn Jesus Christus.

Es sind Fähigkeiten das Gute zu erkennen und zu tun. In jeder einzelnen Gabe wirkt Gott und ist Gott gegenwärtig. Unser Beitrag ist, von Gott die Gaben empfangen, dafür offen zu sein und sich im eigenen Denken und Fühlen verwandeln und durchdringen lassen, so wie das Tageslicht die Nacht auflöst.

*Sr. Paulin Kotas SAC, In: Pfarrbriefservice.de*



## Instagram-Account freut sich über viele Follower



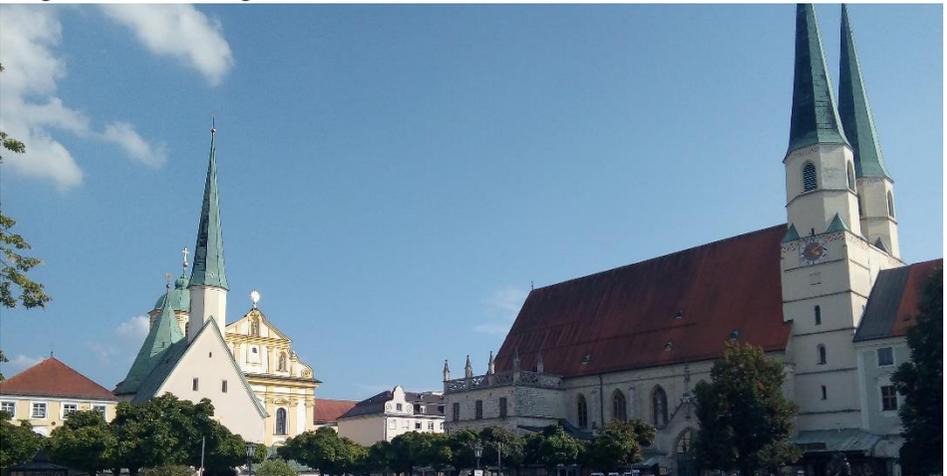
Seit einiger Zeit ist unsere Pfarrgemeinde auch auf Instagram vertreten. Sie finden uns unter **pfarrei\_ittling** oder unter dem Hashtag **#pfarreittling**. Mit unserem Instagramaccount wollen wir wichtige Informationen weitergeben und auch ab und zu kleine Impulse verschicken. Schauen Sie doch einfach mal vorbei und abonnieren Sie uns.



Die beiden Fotos vom **Bogenberg** und von **Altötting** wecken in uns die Sehnsucht, die beiden Marienwallfahrtsorte im Marienmonat Mai aufzusuchen. Leider ist es uns nicht möglich, die Fußwallfahrt in der gewohnten Weise am 1. Mai auf den Bogenberg zu unternehmen und die Pfarrwallfahrt nach Altötting mit dem Bus durchzuführen. Auch die „Straubinger Fußwallfahrt“ nach Altötting am Pfingstwochenende ist abgesagt.

Jedoch: Am **Samstag, 1. Mai** wird von unserer Pfarrei um **9.00 Uhr** der **Pilgergottesdienst** am **Bogenberg** gefeiert (ohne Fußwallfahrt). Eine Anmeldung (Liste in der Pfarrkirche oder Online-Anmeldung auf unserer Pfarrhomepage [pfarreitlingling.de](http://pfarreitlingling.de) sind aufgrund der beschränkten Plätze notwendig).

Wie im vergangenen Jahr auch praktiziert, beabsichtigen wir – wenn die Lage sich gebessert hat und Busfahrten möglich sind – zu einem späteren Zeitpunkt (Im Sommer oder im September) **nach Altötting zu fahren**. Diese „Aussichten“ mögen uns ein wenig trösten.



## Gebetsanliegen für die Pilgermesse



Leider kann die traditionelle Fußwallfahrt auch in diesem Jahr nicht stattfinden. Dennoch werden viele von uns Anliegen, Sorgen, Bitten, Fragen oder Dank auf dem Herzen haben, den sie der Muttergottes vom Bogenberg anvertrauen möchten. Sie haben Gelegenheit, Ihre Gebetsanliegen auf Fußspuren zu schreiben. Wir werden alle Anliegen dann in einem Pilgerucksack auf den

### DEIN GEBETSANLIEGEN BOGENBERGWALLFAHRT 2021

PFARREI ST. JOHANNES ITTLING



Bogenberg tragen und dort bei der Pilgermesse ins Gebet fassen. Fußspuren zum Beschriften finden Sie in der Woche vom 23.04.-30.04. in der Pfarrkirche, auf dem Friedhof und an der Aukirche. Stifte liegen ebenfalls dort bereit.

## Schnitzeljagd für Kinder und Familien

Unser Malerschaf Xaverl versucht sich diesmal als Reiseleiter und lädt die Kinder und Familien ein, zu einer Reise quer durch die Bibel. Viele bekannte und unbekannte Bibelstellen erzählen von Menschen, die sich auf den Weg machen, um Neues und Unbekanntes zu entdecken und Gott zu begegnen. Zu einigen dieser biblischen „UNTERWEGS-GESCHICHTEN“ wird Xaverl eine Schnitzeljagd vorbereiten, mit vielen Infos, Rätseln und noch mehr spannenden Abenteuern. Wer uns das richtige Lösungswort bis zum 16.05.2021 an [ittling@bistum-regensburg.de](mailto:ittling@bistum-regensburg.de) sendet, bekommt eine kleine Überraschung.

"UNTERWEGS - GESCHICHTEN" IN DER BIBEL  
30.04.-16.05.2021

SCHNITZELJAGD FÜR KINDER UND FAMILIEN AUF DEM BOGENBERG

St. Johannes  
PFARRGEMEINDE ITTLING

WEITERE INFOS UND LOGBÜCHER GIBT'S AUF :  
[www.pfarrei-ittling.de](http://www.pfarrei-ittling.de)

# Maiandachten in unserer Pfarrei

Herzliche Einladung  
dazu und vielen  
Dank allen, die sich  
um die Gestaltung  
bemühen!



Datum	Ort	Gestaltung
Sonntag, 02. Mai 19.00 Uhr	Pfarrkirche	Pfarrteam
Dienstag, 04. Mai 16.00 Uhr	Vor der Aukirche	Erstkommunionkinder
Freitag, 07. Mai 19.00 Uhr	Pfarrkirche	MMC Ittling
Sonntag, 09. Mai 19.00 Uhr	Pfarrkirche	PGR: Frau Igney, Frau Sigl
Freitag, 14. Mai 19.00 Uhr	Pfarrkirche	KDFB Ittling, Zweigesang mit Harfenbegleitung
Sonntag, 16. Mai 19.00 Uhr	Bildstock bei Fam. Detzer, Leibnizstraße 8	PGR: Frau Knott, Frau Weber, Familie Probst
Freitag, 21. Mai 19.00 Uhr	Pfarrkirche	Landfrauen Amselfing-Ittling
Sonntag, 23. Mai 19.00 Uhr	Pfarrkirche	PGR: Frau Meier
Freitag, 28. Mai 19.00 Uhr	Pfarrkirche	KSK Ittling-Amselfing
Sonntag, 30. Mai 19.00 Uhr	Amselfing (evt. im Freien vor der Kirche)	Pfarrteam

Wir bitten um Nachsicht, dass aufgrund der gegenwärtigen Lage die Maiandachten vornehmlich in der Pfarrkirche stattfinden und in der Anzahl reduziert sind.

# KDFB Zweigverein Ittling

## Programm Mai 2021



Maiandacht am Freitag, 14. Mai 2021 um  
19.00 Uhr in der Pfarrkirche Ittling

Musikalische Gestaltung durch den Zweige-  
sang Florian Kölbl und Tobias Namberger so-  
wie Gertrud Sterling an der Harfe

### Monatliche Anbetungszeit

Ab Mai wird es jeweils am Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag vor der  
Abendmesse ab 18.00 Uhr Gelegenheit zur stillen Anbetung vor dem ausge-  
setzten Allerheiligsten geben. Herzliche Einladung dazu!

*Foto: Peter Kane*



**Ö**sterliche Menschen werden wir in der lebendigen Beziehung zu Jesus Christus.  
Daher sein Rat, mit ihm verbunden zu bleiben wie die Rebe mit dem Weinstock.  
Erst in dieser Verbindung können wir in seinem Gottvertrauen und in seinem Geist  
leben. Wichtig ist, dass Jesu Worte und Jesu Geist unser Herz erreichen. In solch  
liebender Verbindung möchte Jesus mit uns bleiben. Eine Verbindung, die er jeden  
Sonntag im Altarsakrament stärkt.

## Dankbarer Rückblick auf die österlichen Festtage in der Pfarrei Ittling



Trotz aller Einschränkungen und Unwägbarkeiten der Pandemie gerieten die österlichen Festtage in der Pfarrei Ittling zu einem Glaubensfest, das viele Menschen bewegt hat. Natürlich galt es, das Zusammentreffen großer Ansammlungen zu vermeiden, das Hygienekonzept einzuhalten. Es ist unsere Grundüberzeugung, lieber noch etwas vorsichtiger und zurückhaltender zu sein als die Vorgaben es erlauben. Jedoch durften wir mit vielfältigen räumlichen und digitalen Angeboten Präsenz zeigen sowie in der gebotenen Weise auch gemeinsame Gottesdienste feiern, an denen alle Pfarrangehörigen per Livestream Anteil erlangen vermochten.

Für die **Kinder und Jugendlichen**, die inzwischen offenbar zu den gefährdetsten Personen gehören, waren verschiedene Angebote bereit, die ohne Bedenken wahrgenommen werden konnten. Gemeindereferentin Barbara Iberer hatte die Erkundung von österlichen Gedenkorten und Hoffnungszeichen vorbereitet, die man sich mit der App „Actionbound“ erschließen konnte. Außerdem fanden am Gründonnerstag, am Karfreitag und an Ostern digitale Livegottesdienste über die Plattform „Zoom“ statt.

Am **Palmsonntag** konnte zur Palmweihe ein Gottesdienst im Bauhof, dem ehemaligen Ittlinger Pfarrhof gefeiert werden. In diesem Zusammenhang konnte

von einer Begrenzung der Teilnehmerzahl abgesehen und die Feier als Familiengottesdienst gestaltet werden. Die Mitglieder unseres KDFB hatten im „Homeoffice“ wieder wunderbare Palmsträuße gefertigt, die gesegnet wurden. Pfarrer Stefan Altschäffel regte an, das „Hosanna“ des Palmsonntag, das näherhin heißt: „Herr, hab Erbarmen mit mir“ mitzunehmen in die Feier der österlichen Geheimnisse. Ein ermutigender Auftakt zur Heiligen Woche war gesetzt.



Die Messe vom letzten Abendmahl Jesu am **Gründonnerstag** zelebrierte Pfarrer i. R. Heiner Zeindlmeier und verwies in seiner Predigt auf dieses einmalige und eindringliche Zeichen des Mahles, das Jesus Christus als Erkennungsmerkmal für seine bleibende Gegenwart gesetzt hat. Eine Schola mit Männerstimmen begleitet die Feier.

Am **Karfreitag** gestaltete Georg Dotzler von der MMC Ittling den Kreuzweg am Vormittag. In der nachmittäglichen Karfreitagsliturgie predigte Diakon Willi Poiger über den Lebensbaum

des Kreuzes, der alle vom Menschen erzeugte Gottferne überwindet. Danach wurde durch den Diakon das Kreuz herein getragen und dreimal zur Verehrung erhoben. Kirchenmusiker Stefan Seyfried begleitete die Liturgie sehr einfühlsam auf seinem Cembalo.



In der **Osternacht** wurden die Kirchenbesucher schon vom Osterfeuer am Kirchenportal in Empfang genommen. Diakon Willi Poiger trug mit den dreimaligen Ruf „Lumen Christi“ die neue, von Karin Leiminger und Judith Klemm aufs Neue wunderbar gefertigte Osterkerze in die dunkle Pfarrkirche und sang schließlich das feierliche „Exsultet“. Pfarrer Stefan Altschäffel ging in seiner Predigt auf den österlichen „Stuntman“ ein, der stellvertretend für alle Menschen Leiden, Tod und Grab überwunden hat und zum Anführer ins Licht wurde. Der junge Mann im Grab, von dem Markus erzählt, kann für den Evangelisten selbst stehen, der nach einer ersten Flucht vor der Passion den Frauen ankündigt, sie mögen nach Galiläa gehen, dort sei der Auferstandene zu finden. Die Auferstehungsmacht

des Kyrios zeigt sich im Alltag. Die Osternacht wurde von Mitgliedern der Jugendband unter Leitung von Kirchenmusiker Stefan Seyfried und Gemeindeferentin Barbara Iberer sehr berührend und herzerwärmend gestaltet. Zum Abschluss der Liturgie durften alle Gottesdienstbesucher ein gesegnetes Ostereier mit nach Hause nehmen.

Am **Ostersonntag** stellte Pfarrer Stefan Altschäffel die Skulptur „Magdalena“ des Landshuter Bildhauers Fritz Koenig in den Mittelpunkt seiner Predigt. Dieses



Werk bringt, wie viele Osterevangelien ebenso, das Erscheinen des Auferstandenen im „Sich-Entziehen“ zum Ausdruck. Das „Fanum“, das Heilige, bekommen wir nicht in den Griff. Vielmehr können wir uns davon „ergreifen“ lassen. Die festliche musikalische Gestaltung der Ostergottesdienste lag wiederum in den bewährten Händen von Chorregent Stefan Seyfried, der von den Gesangssolisten Petra Hollauer (Sopran), Herbert Meier (Bass) sowie Anna Konrad mit ihrer Harfe bestens unterstützt wurde.

Am **Ostertag** fand nahe der Filialkirche St. Stephanus zu Amselting ein weiterer Freiluftgottesdienst statt, dem Pfarrer Stefan Altschäffel vorstand. In seiner Predigt veranschaulichte er im Blick auf das Emmausevangelium, wie der österliche Glaube in die Gegenwart hinein übersetzt zu werden vermag: Durch gläubige Menschen, die andere geduldig auf ihrer Glaubensfindung begleiten, durch



das himmelstürmende Gebet sowie durch die Begegnung mit dem „Heiligen“ im österlichen Mahl der Eucharistie. Währenddessen zelebrierte Pfarrer i. R. Heiner



Zeindlmeier zusammen mit StD BGR Josef Hiebl den Festgottesdienst in der Pfarrkirche.

Ein **großes Vergelt's Gott** sei neben den bereits erwähnten Mitwirkenden allen gesagt, die mit ihren Ideen, ihrem Fleiß und ihrer Kreativität zu einer festlichen Osterfeier beitrugen. Unendlich viel Mühe und Sorgfalt verwandte unsere Mes-

nersfamilie Markiefka auf alle Vorbereitungen. Unsere Ministrantinnen und Ministranten verrichteten treu und kompetent die ihnen möglichen Dienste. Unterstützung erfuhren wir durch den Dienst der Lektoren und Lektoren. Höchster Respekt gilt Angela Baumgartner und Ingrid Sagstetter, die aus den am Karfreitag zur Kreuzverehrung gespendeten Blumen einen herrlichen Kirchenschmuck zauberten.



Mitglieder unseres Pfarrgemeinderates bereiteten die zu verschenkenden Ostereier vor und trugen Sorge um die Einhaltung des Sicherheits- und Hygienekonzeptes. Schließlich hat unser Peter Sigl es möglich gemacht, die Gottesdienste live über den YouTube Kanal der Pfarrei zu streamen und die Osterfeierlichkeiten allen zugänglich zu machen. Darauf hat er viel Zeit und Sorgfalt verwandt.

Zuletzt hatten Barbara Eibauer und Agnes Biendl vom SA „Caritas“ die tolle Idee, noch an die sechzig gesegnete **Ostereier mit einem Ostergruß** an die allein stehenden **Senioren der Pfarrei** auszufahren und kontaktfrei zu übergeben.

Ich möchte noch einmal ausdrücklich betonen, dass es natürlich sehr bedauerlich ist, wenn gerade an Ostern so wenig persönlicher Kontakt möglich war. Ich halte jedoch nichts davon, unvorsichtig zu sein oder gegebene Möglichkeiten bis an die Grenzen auszureizen. Man findet sich sonst schnell in einer unübersichtlichen Situation wieder, die nicht mehr beherrschbar ist. Das möchte ich unbedingt vermeiden und übernehme auch die Verantwortung für diese vorsichtige Vorgehensweise. Danke allen für das geschätzte Verständnis und auch für die Unterstützung!

So haben sehr viele aktive Pfarrangehörige in bester Weise beigetragen zur würdigen Osterfeier. Für alle erbrachten Dienste sage ich in dankbarer Verbundenheit ein herzliches Vergelt's Gott!

Pfarrer Stefan Altschäffel

## Unsere Osterkerze 2021

Wie schon viele Jahre zuvor, war es unserer Frau Karin Leiminger und ihrer Tochter Judith Klemm auch heuer ein großes Anliegen, das Motiv für die diesjährige Osterkerze zu ersinnen und künstlerisch aufwändig umzusetzen. Zunächst fällt eine in Facetten von Blau gehaltene Fläche sogleich ins Auge, die an eine vielfach schillernde Wasseroberfläche erinnert, zum Beispiel eines Meeres oder eines Flusses. Diese Fläche wird unterbrochen durch eine Aussparung in Kreuzesform. So kommt einem beim Blick auf die neue Osterkerze das Segensgebet über das Osterwasser in den Sinn, das in der Osternacht gesprochen wird, während die Osterkerze ins Wasser getaucht wird:



„Allmächtiger, ewiger Gott, deine unsichtbare Macht bewirkt das Heil der Menschen durch sichtbare Zeichen. Auf **vielfältige Weise** hast du das **Wasser** dazu **erwählt**, dass es **hinweise** auf das **Geheimnis der Taufe**: Schon im **Anfang der Schöpfung** schwebte dein Geist über dem Wasser und schenkte ihm die Kraft, zu retten und zu heiligen. Selbst die **Sintflut** war ein Zeichen der Taufe, denn das Wasser brachte der Sünde den Untergang und heiligem Leben einen neuen Anfang. Als die Kinder Abrahams, aus Pharaos Knechtschaft befreit, trockenem Fußes das **Rote Meer** durchschritten, da waren sie ein Bild deiner Gläubigen, die durch das Wasser der Taufe aus der Knechtschaft des Bösen befreit sind.

Allmächtiger, ewiger Gott, dein geliebter Sohn wurde **von Johannes im Jordan getauft** und von dir gesalbt mit Heiligem Geiste. Als er am **Kreuz** hing, flossen aus seiner Seite **Blut und Wasser**. Allmächtiger, ewiger Gott, schau gnädig auf deine Kirche und öffne ihr den Brunnen der Taufe. Dieses Wasser empfang die Gnade deines eingeborenen Sohnes vom Heiligen Geiste, damit der Mensch, der auf dein Bild hin geschaffen ist, durch das Sakrament der Taufe gereinigt wird von der alten Schuld und aus Wasser und Heiligem Geiste aufersteht zum neuen Leben deiner Kinder.“

Der Inhalt dieses Gebetes ist mittels unserer neuen Osterkerze bestens sichtbar gemacht. Vielen herzlichen Dank **Karin Leiminger** und **Judith Klemm** für das wunderbare Werk.

# AN DACHT

## Glaube und Befreiung

Für den jüdischen Glauben ist diese Verbindung prägend. Die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten, der Exodus, ist das zentrale Ereignis des Judentums. Im christlichen Glauben hat das Thema der Befreiung keinen vergleichbaren Stellenwert. Eine vergleichbare Erzählung wie die des Exodus findet sich in den Evangelien nicht. Das Bild auf der rechten Seite erzählt etwas anderes: Die Himmelfahrtsgeschichte als Befreiungsgeschichte. Christus hat sich losgerissen, die Ketten halten ihn nicht mehr. Befreiung von der Erde und von den Menschen? Das wäre eine bittere Definition. Doch der Himmelfahrer ist zugleich der Auferstandene – den Purpurmantel um die Schulter, die Siegesfahne in der Hand. Dann wäre – und dann ist – der christliche Glaube doch

eine große Befreiungsgeschichte, die Befreiung Jesu und des Menschen vom Tod.

Doch warum der Stacheldraht als zweites Bild? Er erinnert an die Dornenkrone Jesu – die Befreiung vom Tod ist erst möglich durch Leiden und Sterben Jesu. Auch die Menschen werden nur durch den Tod hindurch vom Tod befreit. Der Stacheldraht erinnert auch an die Menschenrechtsorganisation „amnesty international“, die vor 60 Jahren, am 28. Mai 1961, gegründet wurde. Keine christliche Organisation, aber eine, die christliche Gedanken transportiert: Die Menschenwürde – begründet in der Schöpfung jedes Menschen durch Gott und in seiner Gottebenbildlichkeit. Die Befreiungsgeschichte des christlichen Glaubens im Hier und Jetzt.



## „Und Maria sang...“



Im Folgenden lesen wir eine biblische Verfremdung von Kurt Marti. Sein Gedicht belässt Maria nicht in der schweig- und duldsamen, in samtene Blau gehüllten Rolle. Vielmehr wird die Hoffnung auf das, was geboren wird, mit einer großen Erwartung verknüpft. Martis Verse reduzieren die übergroße Vertrautheit mit dem altbekannten Text und stellen ihn in ein neues (oder ganz altes?) Licht. Da beginnt die Radikalität des Liedes von Maria neu zu lodern; das Feuer des Wortes Gottes reinigt die Worte von den allzu weichen Umhüllungen der Jahrhunderte. Dieser Text ist ge-

nauso tastend, deutend, unzureichend, spekulativ zu betrachten, wie viele andere marianische Aussagen durch die Jahrhunderte ebenso. Er will zum Nachdenken und Weiterdenken anregen, niemand jedoch vor den Kopf stoßen oder in seiner persönlichen Marienfrömmigkeit verletzen:

und maria sang ihrem ungeborenen sohn:  
meine seele erhebt den herrn  
ich juble zu gott meinem befreier  
ich: eine unbedeutende frau  
aber glücklich werden mich preisen die leute von jetzt an  
denn großes hat gott an mir getan  
– sein name ist heilig und grenzenlos sein erbarmen  
zu allen denen es ernst ist mit ihm –  
er braucht seine macht um die pläne der machthaber fortzufegen  
er stürzt die hohen vom sitz und hebt die unterdrückten empor  
er macht die hungrigen reich und schickt die reichen hungrig weg

und maria konnte kaum lesen und maria konnte kaum schreiben  
und maria durfte nicht singen noch reden im bethaus der juden  
die männer dem mann-gott dienen

dafür aber sang sie ihrem ältesten sohn  
dafür aber sang sie töchtern den anderen söhnen  
von der großen gnade und ihrem heiligen umsturz

dennoch erschrak sie am tage  
da jesus die werkstatt und ihre familie verließ  
um im namen gottes und mit dem feuer des täufers ihren gesang zu leben  
und dann ach dann bestätigten sich alle ängste aufs schlimmste:  
versteinert stand sie und sprachlos  
als jesus am galgen vergeblich nach gott schrie

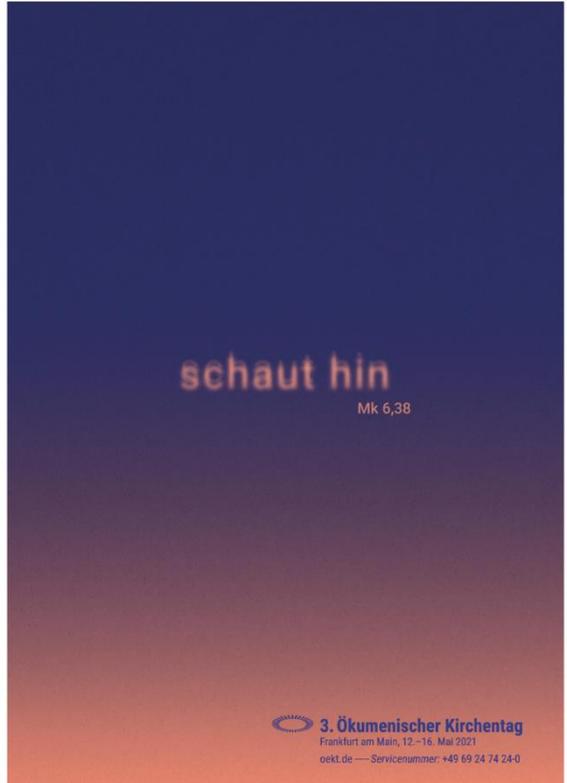
später viel später blickte maria ratlos von den altären  
auf die sie gestellt worden war und sie glaubte an eine verwechslung  
als sie - die vielfache mutter - zur jungfrau hochgelobt wurde  
und sie bangte um ihren verstand als immer mehr leute  
auf die knie fielen vor ihr und angst zerpresste ihr herz  
je inniger sie - eine machtlose frau - angefleht wurde um hilfe um wunder  
am tiefsten verstörte sie aber der blasphemische kniefall  
von potentaten und schergen gegen die sie doch einst gesungen hatte  
voll hoffnung

und maria trat aus ihren bildern  
und kletterte von ihren altären herab  
und sie wurde das mädchen courage  
die heilig kecke jeanne d'arc  
und sie war seraphina vom freien geist  
rebellin gegen männermacht und hierarchie  
und sie bot in kätthe der kräutermuhme  
aufständischen bauern ein versteck  
und sie wurde millionenfach als hexe zur ehre des gottesgötzen verbrannt  
und sie war die kleine therese aber rosa luxemburg auch  
und sie war simone weil „la vierge rouge“ und zeugin des absoluten  
und sie wurde zur madonna leone  
die nackt auf dem löwen für ihre indios reitet  
– und sie war und sie ist vielleibig vielstimmig  
die subversive hoffnung ihres gesangs.

## Schaut hin

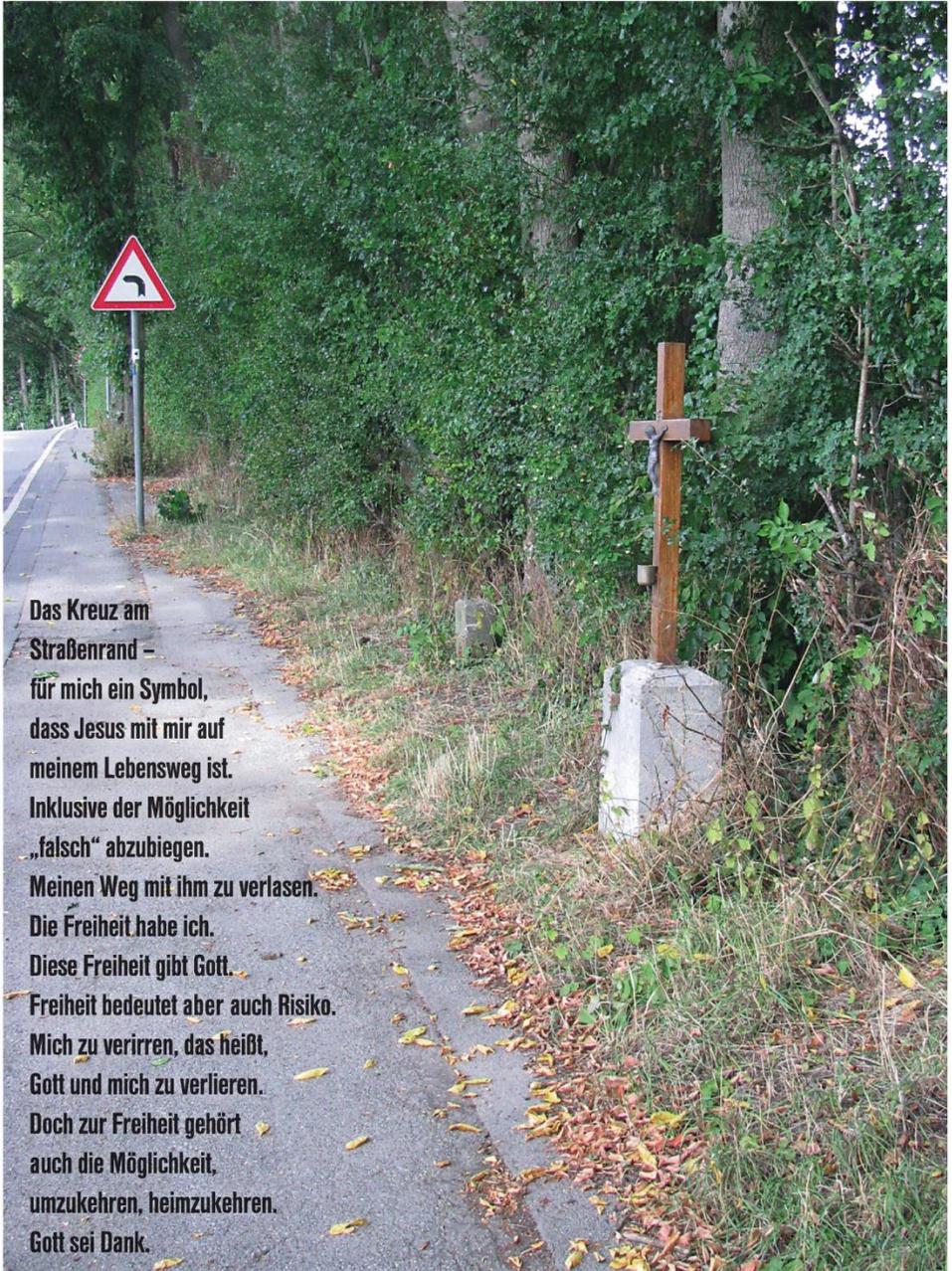
Natürlich war der 3. Ökumenische Kirchentag vom 12. bis 16. Mai in Frankfurt am Main ganz anders geplant: als ein großes Fest der Begegnung, des gemeinsamen Bekenntnisses zum Glauben und des Feierns. Doch die Corona-Pandemie lässt das so nicht zu. Die Veranstalter haben sich – und das finde ich persönlich sehr gut – gegen eine Absage entschieden. Gerade in Krisenzeiten sind Begegnung, Dialog und Gemeinschaft – wenn auch nur digital möglich – wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Der Kirchentag wird an die Bedingungen des Gesundheitsschutzes angepasst und wird digitaler, konzentrierter und dezentraler. Und er wird etwas kürzer. Der traditionelle Auftakt am Mittwochabend mit dem Fest der Begegnung entfällt, und der Kirchentag beginnt mit einem bundesweit übertragenen Himmelfahrtsgottesdienst. Der Freitag und der Samstag stehen ganz im Zentrum der Kirchentagsarbeit; der Kirchentag schließt mit dem wiederum bundesweit übertragenen Abschlussgottesdienst am Sonntag.

Das Motto des Kirchentages lautet „schaut hin“ und ist dem 6. Kapitel des Markusevangeliums (Vers 38) entnommen. Es handelt sich um einen Vers aus



der Erzählung der Speisung der 5.000. Jesus fordert die Jünger auf, nachzusehen, wie viele Brote sie haben, um die Menschen zu speisen. Aufforderung an uns, auf die eigenen Möglichkeiten und Ressourcen im Einsatz für die Schwachen zu schauen – und nicht zu verzagen, wenn wir wenig finden. Denn Gott kann aus unseren vielleicht kleinen Fähigkeiten und Ressourcen Großes schaffen. Ein Mutmacher, nicht nur in der Pandemie.

Peter Kane



**Das Kreuz am  
Straßenrand –  
für mich ein Symbol,  
dass Jesus mit mir auf  
meinem Lebensweg ist.  
Inklusive der Möglichkeit  
„falsch“ abzubiegen.  
Meinen Weg mit ihm zu verlassen.  
Die Freiheit habe ich.  
Diese Freiheit gibt Gott.  
Freiheit bedeutet aber auch Risiko.  
Mich zu verirren, das heißt,  
Gott und mich zu verlieren.  
Doch zur Freiheit gehört  
auch die Möglichkeit,  
umzukehren, heimzukehren.  
Gott sei Dank.**

# Kinderseiten

## Zum Nachdenken:

Andrea und Stefan Waghübinger

**"Was träumst du?" Träume in der Bibel**  
Setze die Buchstaben der "echten" Fehler richtig zusammen!



Lösungswort: FLUCHT

## Ein Traum rettet

Träume können Leben retten. Das erfährt Josef nach der Geburt von Jesus. Er ist mit seiner Frau Maria und Jesus noch in Bethlehem, als ihm im Traum ein Engel erscheint. Dieser fordert ihn auf, Frau und Kind zu nehmen und mit ihnen nach Ägypten, in ein benachbartes Land zu gehen. Josef tut das, was ihm der Engel im Traum gesagt hat und flüchtet mit seiner Familie nach Ägypten – und rettet Jesus so das Leben.

Denn Herodes, der damals König in Israel gewesen war, hatte gehört, dass ein neuer König geboren sei. Das wollte er nicht zulassen, denn er war ja König und wollte es bleiben. Er wusste

nicht genau, welches Baby der neue König war; er wusste aber, dass er in Bethlehem geboren ist. Weil König Herodes ein böser Mensch war, befahl er, dass alle neugeborenen Kinder in Bethlehem getötet werden sollten. Davor hat der Engel Jesus durch den Traum des Josef bewahrt.

Schon vorher hatte Josef Wichtiges geträumt. Als er bemerkte, dass Maria schwanger war, wollte er sie verlassen, denn er war ja nicht der Vater von dem kommenden Kind. Doch ein Engel sagte ihm im Traum, dass Gott der Vater von Jesus ist, und deshalb blieb Josef bei Maria und später bei Jesus.

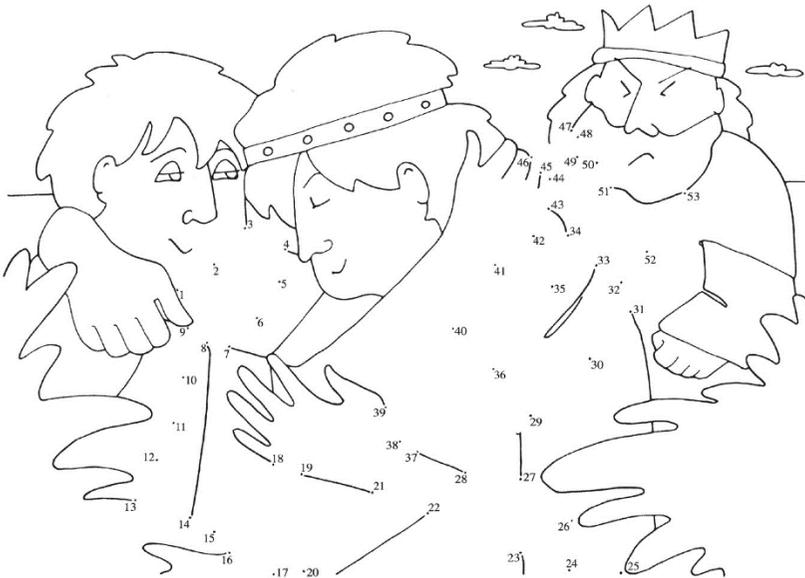
## Zum Zeichnen und Malen:



# Freundschaften in der Bibel

Manchmal sind Freundschaften genauso innig und stark wie familiäre Beziehungen – oder sogar stärker. Das kennt ihr vielleicht auch – und so erzählt es eine sehr dramatische Geschichte in der Bibel, im Alten Testament. Es ist die Geschichte von David, Jonathan und Saul. Saul ist König in Israel und der Vater von Jonathan. David ist als zukünftiger König von Gott ausgewählt worden und nach einem militärischen Sieg beim Volk sehr beliebt. Darauf ist König Saul eifersüchtig. Und dass sein Sohn Jonathan der beste Freund von David ist, darauf ist er auch eifersüchtig.

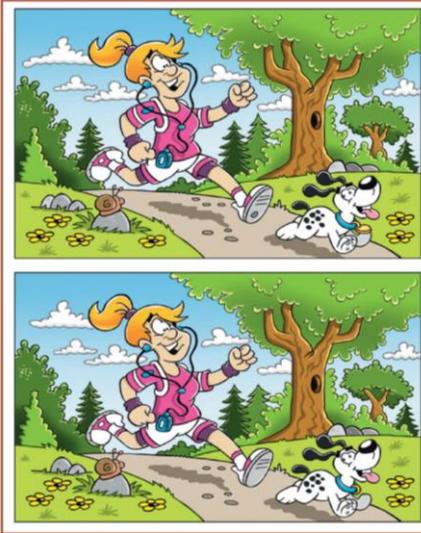
Saul ist ein trauriger und kranker Mensch. Aus seiner Eifersucht auf David wird Hass. Saul möchte David töten lassen. Jonathan erfährt von den Mordplänen seines Vaters und stellt sich gegen ihn. Er hält zu seinem Freund David und verrät ihm die Pläne seines Vaters. So kann David fliehen und sich in Schutz bringen. Beim Abschied von Jonathan fallen sich die beiden Freunde in die Arme. Später stirbt Jonathan mit seinem Vater in einer Schlacht. Als David davon hört, trauert er um seinen toten Freund.



# Zum Rätseln:

Deike

Deike



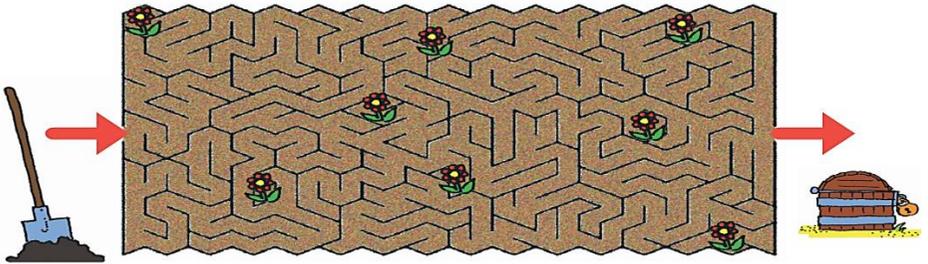
Finde die zehn Fehler!



Konrad, Karli und Kuno sind im Hallenbad. Doch wer ist wer? Finde es mithilfe dieser Aussagen heraus:

1. Konrad trägt Schwimmflößen.
2. Kunos Badehose hat keine Streifen.
3. Kuno braucht keinen Schwimmring.

Lösung: Von links nach rechts: Konrad, Kuno, Karl



Wenn ihr beim Spaten startet, dann könnt ihr – so wie der Mann in der Geschichte, die Jesus im Matthäus-Evangelium (Kapitel 13) erzählt – einen Schatz finden.

Deike



Zum Muttertag hat sich die Mäusefamilie am Mittagstisch versammelt.

Der Sohn und die Tochter teilen sich 12 Körner gerecht auf. Der Vater bekommt so viele wie seine Kinder zusammen plus 5 Körner, und die Mutter so viele wie die restliche Familie minus 9 Körner. Wer hat wie viele Körner auf dem Teller?

Lösung: Der Sohn und die Tochter bekommen jeweils 6 Körner, der Vater 17, und die Mutter 20 Körner. (Sohn und Tochter:  $12 : 2 = 6$ ; Vater:  $12 + 5 = 17$ ; Mutter:  $12 + 17 - 9 = 20$ ).

**Zum Schmunzeln:**



„Lukas, warum machst du jedes Mal den Fernseher aus, wenn du kurz dein Zimmer verlässt?“ - „Weil ich doch nichts verpassen will.“

**TIM & LAURA** [www.WAGHUBINGER.de](http://www.WAGHUBINGER.de)





## Wallfahrtskirche Bogenberg

Foto: Stefan Altschäffel

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief,  
der bis zum 27. Juni 2021 reicht, ist am Mittwoch, 12. Mai 2021.

### **Kath. Pfarramt Ittling, St. Johannes**

Ledererstraße 11, 94315 Straubing-Ittling

Tel. 09421/71159 Fax: 09421/5438025

E-Mail: [ittling@bistum-regensburg.de](mailto:ittling@bistum-regensburg.de)

#### **Öffnungszeiten des Pfarrbüros:**

Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

#### **Pfarrer Stefan Altschäffel**

E-Mail: [stefan.altschaeffel@bistum-regensburg.de](mailto:stefan.altschaeffel@bistum-regensburg.de)

#### **Diakon Willi Poiger**

E-Mail: [diakonpoiger@gmail.com](mailto:diakonpoiger@gmail.com)

#### **Gemeindereferentin Barbara Iberer**

E-Mail: [barbara.iberer@bistum-regensburg.de](mailto:barbara.iberer@bistum-regensburg.de)

#### **Ruhestandsgeistlicher StD i. R. Josef Hiebl**



[www.pfarrei-ittling.de](http://www.pfarrei-ittling.de)